



TURN- & SPORTVEREIN
NIEDERLIBBACH e.V.



Kommt, wir woll´n Laterne laufen...

- Wann? 09.11.2024
- Uhrzeit? 17:00 im Generationenpark (Andacht mit Pfarrer Dr. Jürgen Noack; im Anschluss Start des Umzugs)
- Abschluss? auf dem Grillplatz mit frisch gegrillter Bratwurst im Brötchen, Weckmännern*, Kinderpunsch und Glühwein

Natürlich mit



**Wir wollen was für den Umweltschutz tun -
bitte eigene Tassen für Kinderpunsch und
Glühwein mitbringen!!!**

*Zur besseren Planung bitten wir um Bestellung der gewünschten Menge Weckmänner mittels des untenstehenden Abschnitts

Name _____

Weckmänner _____

Dieser Abschnitt bleibt bei Euch mit der Bitte, diesen bei der Abholung vorzulegen



Name _____

Weckmänner _____

**Rückmeldung bitte
bis 03.11.2024**

Bitte Abgabe bei Katharina Renner, Hambacher Weg 13
Nicky Krüger, Kriemhildstraße 20a

oder per Mail info@tsv-niederlibbach.de

Kommt, wir woll'n Laterne laufen

Kommt, wir wollen Laterne laufen, zündet eure Kerzen an!
Kommt, wir wollen Laterne laufen, Kind und Frau und Mann.
Kommt, wir wollen Laterne laufen, das ist unsre schönste Zeit.
Kommt, wir wollen Laterne laufen, alle sind bereit

Hell wie Mond und Sterne, leuchtet die Laterne,
bis in weite Ferne, übers ganze Land.
Jeder soll uns hören, kann sich gern beschweren:
„Diese frechen Gören, das ist allerhand!“



Kommt, wir wollen Laterne laufen, heute bleibt das Fernsehen aus.
Kommt, wir wollen Laterne laufen, keiner bleibt zu Haus.
Kommt, wir wollen Laterne laufen, nein, wir fürchten nicht die Nacht.
Kommt, wir wollen Laterne laufen, das wär doch gelacht.

Hell wie Mond und Sterne, leuchtet die Laterne,
bis in weite Ferne, übers ganze Land.
Jeder soll uns hören, kann sich gern beschweren:
„Diese frechen Gören, das ist allerhand!“

Kommt, wir wollen Laterne laufen, bis das letzte Licht verglüht.
Kommt, wir wollen Laterne laufen, singt mit uns das Lied.

Hell wie Mond und Sterne, Leuchtet die Laterne,
bis in weite Ferne, übers ganze Land.
Jeder soll uns hören, kann sich gern beschweren:
„Diese frechen Gören, das ist allerhand!“

Laterne, Laterne

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne. Brenne auf,
mein Licht, Brenne auf, mein Licht, aber nur meine liebe
Laterne nicht!

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne. Wenn es dunkel
ist, wenn es dunkel ist, ja dann seht ihr erst wie schön sie ist.
Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne. Geh nicht aus
mein Licht, geh nicht aus mein Licht denn ich will es sehen,
dein Angesicht.

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne. Und die Winde
wehen, und die Winde wehen, lasst uns weiter, weiter,
weiter gehn.

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne. Bleibe hell, mein
Licht, bleibe hell, mein Licht, denn sonst strahlt meine liebe
Laterne nicht!

Durch die Straßen

Durch die Straßen auf und nieder
leuchten die Laternen wieder:
rote, gelbe, grüne, blaue,
lieber Martin komm und schau!

Wie die Blumen in dem Garten
blüh'n Laternen aller Arten:
rote, gelbe, grüne, blaue,
lieber Martin komm und schau!

Und wir gehen lange Strecken
mit Laternen an den Stecken:
rote, gelbe, grüne, blaue,
lieber Martin komm und schau!

Sankt Martin

Sankt Martin, Sankt Martin
Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind
Sein Ross, das trug ihn fort geschwind
St. Martin ritt mit leichtem Mut
Sein Mantel deckt ihn warm und gut

Im Schnee saß, im Schnee saß
Im Schnee, da saß ein armer Mann
Hat Kleider nicht, hat Lumpen an
"O, helft mir doch in meiner Not
Sonst ist der bittere Frost mein Tod"

Sankt Martin, Sankt Martin
Sankt Martin zog die Zügel an
Sein Ross stand still beim armen Mann
Sankt Martin mit dem Schwerte
Teilt den warmen Mantel unverweilt

Sankt Martin, Sankt Martin
Sankt Martin gab den halben still
Der Bettler rasch ihm danken will
Sankt Martin aber ritt in Eil'
Hinweg mit seinem Mantelteil

